



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Marktbericht über Melasse Dezember 2008

Inhalt

- ▶ International S. 2
- ▶ Frachten S. 2
- ▶ Europa S. 3-4
- ▶ Deutschland S. 4-5
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 5
- ▶ Vermischtes S. 5-6
- ▶ Unsere Meinung S. 6-7

Zusammenfassung

Das Jahr neigte sich ohne herausragende Marktaktivitäten in Deutschland dem Ende entgegen. Die Umsätze waren verhalten, und der Handel hauptsächlich mit Abwicklungsfragen beschäftigt. International gaben die Rohrmelassepreise weiter nach. In Deutschland dürfte der Konsum zunächst aus Überhängen der abgelaufenen Kampagne ausreichend versorgt sein. Im Frühjahr sollten dann die knappen Lagerbestände wirken.

Aktuelle Meldung

+++ Wir wünschen Ihnen, liebe Leser, einen „guten Rutsch“, Gesundheit und Erfolg für das neu anbrechende Jahr. Es freut uns, wenn unsere Marktberichte für Sie einen Mehrwert geschaffen haben und wir hoffen auch für das kommende Jahr auf eine unverändert angenehme Zusammenarbeit mit Ihnen. +++

Deutsche Melasse:
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

International: Angebot und Nachfrage

Allgemein:



In ihrer jüngsten Schätzung geht die ISO – International Sugar Organisation – für 2008/09 unverändert von einem globalen Defizit von 3,6 Mill. mts Zucker aus. Für die folgende Saison soll das Defizit dann auf 5-6 Mill. mts steigen. Daraus Rückschlüsse auf den Melassepreis zu ziehen, dürfte allerdings verfrüht sein, wie man momentan z.B. an Pakistans fallenden Melasseexportpreisen sehen kann. Unklar ist natürlich auch inwieweit sich die Finanzkrise auf den Melasse- bzw. Zuckerrohrverbrauch auswirkt. Immerhin sind in diversen Ländern Ethanolproduzenten bankrott und viele Investitionen zurückgestellt oder komplett gestrichen worden. In Brasilien sind in Folge der weltweit veränderten finanziellen Vorzeichen mittlerweile bereits die Preise für Land zum Zuckerrohranbau unter Druck geraten.

Indien:

Wie bekannt begann die Ernte in Indiens beiden großen Zuckerstaaten Maharashtra und Uttar Pradesh mit einer deutlichen Verzögerung von drei Wochen. Ursächlich hierfür waren die ungünstigen Wetterbedingungen sowie Auseinandersetzungen zwischen Zuckerindustrie, Staat und Anbauern über den „fairen“ Preis. Insgesamt wird für Indien immer noch eine Reduzierung der Zuckerproduktion von 20-25% erwartet.

Das Agrarministerium geht in jüngsten Berichten von einer Produktion von 20 Mill. mts Zucker aus, statt 26,5 im Vorjahr. Die Zuckerindustrie sogar nur von etwa 19 Mill. mts.

Pakistan:

Ende November begannen 25 Fabriken mit der Verarbeitung von Zuckerrohr. Im Laufe des Dezembers lief dann die neue Kampagne auf Hochtouren, wobei die Zuckerrohernte unverändert deutlich niedriger ausfallen wird, als im Vorjahr. Die Anbaufläche fiel, ausgehend von 1,241 Mill. ha um fast 200.000 ha. Die Schätzungen gehen insofern von einer Reduzierung der Zuckerrohrproduktion von fast 64 Mill. mts auf 52-57,5 Mill mts aus.

Die starke Reduzierung hat den Melassepreis allerdings nicht davon abgehalten deutlich nachzugeben, auf ein Niveau um USD 80,00 FOB Karachi. Die Geschäftstätigkeit ist allerdings gering, da im Inland die Aufnahme für die Ethanolproduktion nicht unbedingt Berge versetzt, andererseits der Exportmarkt aufgrund der in vielen Bereichen vollkommen unklaren Situation sehr zögerlich agiert.

Thailand:

Der Erntebeginn in Thailand wurde aufgrund widriger Witterungsbedingungen um mehrere Wochen verzögert. Die Zuckerproduktion könnte um bis zu 5% fallen.

Brasilien:

Im brasilianischen Bundesstaat Rio de Janeiro wird erst in 12 Jahren mit dem Abbrennen der Zuckerrohrfelder aufgehört. (Erstaunlich, dass man Biofuels von Produzenten kauft, die im Gegensatz zu europäischen Herstellern, die Natur brutal zerstören.)

Frachtenmarkt

Die Frachten ex Pakistan sollten unverändert bei etwa USD 50,00 pmt liegen. Bewegt wird der Markt vor allem von den Öltransporten. Verglichen mit „dry cargo“-Frachtraten haben sich die Tankerfrachten recht gut behauptet.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Der europäische Markt

- Belgien:** BioWanze, die belgische Tochtergesellschaft der CropEnergies AG, Mannheim, nimmt ihre Bioethanolanlage der nächsten Generation in Wanze, Belgien, planmäßig in Betrieb. Die größte Bioethanolanlage Belgiens wird aus Weizen und Zuckersirupen bis zu 300.000 m³ Bioethanol pro Jahr herstellen. Der innovative Produktionsprozess, der Biomasse als primäre Energiequelle nutzt, senkt die CO₂-Emissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen um bis zu 70 %. Damit sicherte sich BioWanze die Hälfte der von der belgischen Regierung ausgegebenen Produktionslizenzen (125.000 m³ Bioethanol pro Jahr), mit denen die Nutzung von Biokraftstoffen im belgischen Markt gefördert werden soll. Die Investitionen belaufen sich auf mehr als 250 Mio. €.
- Spanien:** Die französische Gruppe Tereos und der spanische Zuckerproduzent ACOR haben vereinbart eine gemeinsame Firma zu gründen. U.a. wird in der momentan größten spanischen Zuckerfabrik in Olmedo (Valladolid) eine Raffinerie entwickelt, die 2010 etwa 120.000 mts Rohrzucker pro Jahr raffinieren kann. ACOR wird dieses Projekt federführend leiten. Tereos garantiert langfristig die Lieferung von Rohrzucker aus den französischen Überseegebieten in der Reunion und Mozambique. Außerdem wird eine gemeinsame Firma zwecks Vermarktung von Zucker in Spanien gegründet, an der Tereos 60% der Anteile hält. Diese Firma soll importierten französischen, spanischen und den aus Rohrohrzucker raffinierten Zucker handeln, wobei das Volumen etwa 450.000 mts p.a. erreichen soll.
- Frankreich:** Die Zuckerrübenernte 2008/09 dürfte knapp 28,7 Mill mts betragen (Vj. 33,23). Einerseits ist die Anbaufläche im Zuge der Zuckermarktreform von ca. 390.000 auf ca. 350.000 stark gesunken, andererseits sind auch die Ha-Erträge um fast 3 mts auf etwa 81,7 mts gesunken.
- Ungarn:** Magyar Cukor wird 2008/09 die Zuckerproduktion um 40.000 mts auf 60-65.000 mts senken, da nicht genügend Zuckerrüben kultiviert worden seien. Die somit überschüssige Zuckerquote wird in Österreich eingesetzt. Magyar Cukor gehört zur Agrana und ist der einzige Zuckerproduzent Ungarns. In der kommenden Saison sollen dann wieder 105.000 mts Zucker hergestellt werden.
- Türkei:** Die Privatisierungsbehörde gab bekannt, dass die Bemühungen fünf Zuckerfabriken der staatlichen Turk Seker zu verkaufen mangels Geboten eingestellt worden sind.
- Belarus:** Die Ernte soll sich auf etwa 4 Mill. mts Zuckerrüben belaufen.
- Ukraine:** Die Situation der ukrainischen Zuckerindustrie scheint weiterhin unbefriedigend zu sein. So sollen die Zuckerproduktionskosten 10% über dem Ladenpreis liegen. Außerdem gibt es Gerüchte nach denen größere Investitionsprojekte als Folge der ausufernden Finanzkrise gestoppt worden sind. Per 22.12. wurden 1,55 Mill. mts Zucker produziert, was einem Rückgang von 15% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Es sollen nur noch drei Fabriken arbeiten.
- Russland:** Die Ernte sieht relativ befriedigend aus. Kurz vor Weihnachten lag die Zuckerproduktion laut Dow Jones bei etwa 3,73 Mill. mts und damit etwa 300.000 mts über dem Vorjahr. 32 Fabriken waren zu diesem Zeitpunkt aktiv.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Bis zum 22.12. wurden 23,63 Mill. (Vj. 23,42) Mill. Rüben verarbeitet und die eingelagerte Menge an Rüben belief sich auf 25,3 Mill. mts (Vj. 24,4). Somit haben sich die früheren Erwartungen einer leicht gesteigerten Produktion, auch für Melasse, bestätigt.

Zuckerrohrmelasse für Europa

- CIF-Preise: diese notieren schwächer, da die Ursprungspreise stärker nachgaben und sich die Tankerfrachtraten auf niedrigerem Niveau festhielten.
- Ab-Tank: Die Seefrachten hielten sich auf dem reduzierten Niveau, also etwa USD 50,00 ex Karachi zum europäischen Nord-Kontinent. Frachtraum wird angeboten, allerdings sind kurzfristige Änderungen möglich, abhängig vor allem von den Öltransporten. Der jüngst wieder erstarkte Euro hilft den Importeuren natürlich auch etwas.
- Import-Tarif: Notiert unverändert bei „null“. Die internationalen Quotierungen der vergangenen Wochen zeigten auf Euro-Basis eine etwas schwächere Tendenz.

Deutschland

- Allgemein: Man kann sagen, was man will: diese Kampagne verlief unerwartet schwierig, weil die Abnahmen zum Teil drastisch hinter den tatsächlich kontrahierten Mengen hinterherhinkten. Immerhin konnten zum Ende der Kampagne durch einen verstärkten Schlusspurt einige Rückstände aufgearbeitet werden, auch wenn verschiedentlich Melasse ausgelagert werden musste – ein Vorgang an den wir uns aus der Vergangenheit nicht erinnern können.
- Preise: An der Preisfront ergaben sich für die Nachkampagne noch keine konkreten Erkenntnisse. Die befürchtete Bugwelle, die aus der Kampagne in die Nachkampagne geschoben wird, fällt nun doch kleiner aus, als noch im November erwartet. Die unverkauften Mengen sind in der Nachkampagne per saldo natürlich gering, auch wenn man im Januar und Februar nicht viel Geschäft erwartet sollte.

Zuckerrohrmelasse

- Ab-Tank: Die offiziellen Preisnotierungen für spot-Material liegen in Bremen bei € 115,00, allerdings sind die Umsätze gering. Daran dürfte sich in den nächsten 6-8 Wochen auch nicht sehr viel ändern, da der Konsum gut versorgt ist. Das internationale Angebot ist ausreichend.

Deutsche Zuckerrübenmelasse

- Norden: In den kommenden Tagen wird im Norden die Kampagne mit einer besser als erwarteten Ernte abgeschlossen sein. Die Verlängerung verschaffte vielen Verbrauchern zusätzliche Luft, um die Abnahmen innerhalb der Kampagne zu bewerkstelligen. Wir gehen davon aus, dass der gemeinsame Kraftakt von Erfolg gekrönt sein wird. Letztlich wird damit die unverkaufte Menge für den Zeitraum bis September 2008 begrenzt bleiben. Zwar wird der gesamte Melasseinsatz reduziert ausfallen, da noch genug Getreide zur Verfügung steht und auch die Zuckerrohrmelasseimporteure ihren Marktanteil halten wollen. Andererseits gibt es teils größere ungedeckte Positionen und Rübenmelasse kann eben doch nicht in jedem Fall komplett ersetzt werden.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Westen: Auch hier fiel die Ernte gut aus.
- Osten: Aus den bekannten Gründen verliefen auch in dieser Region die Abnahmen teils schleppend. Wie überall in Deutschland ist auch hier die eigentliche Ursache in der ausufernden Getreideproduktion zu finden. Mit Südzucker konnten in Zeitz aber konsumentenfreundliche Regelungen gefunden werden, die den Druck auch auf den Handel etwas reduzierten und somit die Kosten in Grenzen hielten.
- Süden: Wir erwarten einen vergleichsweise sehr stabilen Markt in dieser Region für 2009.

Weitere Flüssigprodukte

- Ethanol-Vinasse: Für 2009 dürfte das Angebot für den Futtermittelsektor aus diversen Gründen niedriger liegen als zunächst erwartet.
- Vinassen: Insbesondere für qualitativ anspruchsvolle Vinassen, wie z.B. das Produkt Monex, werden im Vergleich zum Vorjahr unverändert deutliche Prämien erzielt.
- Palatinose-Syrup: Ab dem kommenden Sommer wird auch für den deutschen Markt eine kleine, überschaubare Menge an deutschem Palatinose-Syrup zur Verfügung stehen. Es handelt sich hierbei um ein Produkt, welches bei der Gewinnung von Palatinose anfällt. Seit vielen Jahren wird dieses Produkt bereits erfolgreich im europäischen Ausland von der Futtermittelindustrie eingesetzt. Palatinose-Syrup weist ein TS-Gehalt von ca. 63% auf, wobei der Gesamtzucker fast 100% i. TS beträgt und der Aschegehalt (konduktometrisch) bei < 0,5% i. TS liegt.
- Glycerin 80%: Unverändert wird Spot-Material in den Markt gedrückt, zu Preisen, die eigentlich recht interessant sein sollten. Inwieweit sich eine Preisbefestigung ab Januar/Februar tatsächlich ergibt bleibt abzuwarten.
- Bio-Melasse: Im Zuge der neuen Vorschriften für Melasse im Einsatz von Bio-Futtermitteln bieten wir Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW oder in IBCs.

Vermischtes

- CropEnergies: Die CropEnergies AG, Mannheim, begrüßt die zwischen Ministerrat und Europäischem Parlament erzielte Einigung über die Richtlinie zur Förderung Erneuerbarer Energien. Die EU-Staats- und Regierungschefs haben diese als Bestandteil des EU-Klimapakets am 12. Dezember 2008 in Brüssel bestätigt. Damit hat die EU die entscheidenden Weichen für die Markteinführung von Biokraftstoffen in allen 27 Mitgliedsstaaten gestellt. Kern der Richtlinie ist ein verbindlich festgelegter Mindestanteil von 10 % für erneuerbare Energien im europäischen Transportsektor. Neben einer Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Kraftstoffen und der Stärkung der heimischen Kaufkraft können damit die von Benzin verursachten Klimagasemissionen nach Angaben des Bundesverbandes der Deutschen Bioethanolwirtschaft e.V. um mindestens 16 Millionen Tonnen jährlich gesenkt werden. Die Einführung von Nachhaltigkeitskriterien stellt in der EU zudem sicher, dass in Zukunft nur nachhaltig erzeugte Biokraftstoffe im Verkehrssektor genutzt werden. Biokraftstoffe müssen mindestens 35 %, ab 2017 sogar 50 %, der Treibhausgase im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

einsparen. Diese Richtlinie stärkt die Wettbewerbsposition der europäischen Bioethanolproduzenten, die nachhaltig erzeugte Rohstoffe verarbeiten.
Es ist zu erwarten, dass die EU-Entscheidungen die parlamentarischen Beratungen in Deutschland maßgeblich beeinflussen werden.
Coceral: Laut Coceral werden sich am Ende des Wirtschaftsjahres 2008/09 67,6 Mio. t Getreide in der öffentlichen und in der privaten Lagerhaltung befinden. Es wird mit einem Bestandsaufbau von 22 Mill. mts gerechnet. Ursache ist die extrem gute EU-Ernte mit 310,6 Mill. mts.

Aussichten – Unsere Meinung

In eigener Sache:

Eine teils unangenehme Kampagne geht zu Ende, wobei durch die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Zuckerindustrie im Norden und Süden und der Kraftanstrengung seitens der überragenden Zahl der Kunden auf der Schlussgeraden „noch die Kurve gekratzt“ wurde. Hierfür möchten wir uns ausdrücklich bei allen Verantwortlichen, nicht nur im Handel, sondern auch auf der Abwicklungsseite, bedanken.

Ein extremes Halbjahr geht zu Ende – Krisen und Panikmeldungen von allen Ecken und Enden dieses Planeten – zumeist ausgelöst durch ein, insbesondere in den USA unsolide agierendes und unseriös überbezahltes Management.

Mit Melasse hat das auf den ersten Blick nicht viel zu tun, da der Melassemarkt letztlich von Angebot und Nachfrage gesteuert und das Produkt obendrein nicht von Börsenanalysten bewertet und/oder von Börsenfonds gehandelt wird.

Viel mehr Einfluss hatte die enorme Getreideproduktion, die dazu führte, dass zum einen bestehende Kontrakte nur schleppend abgenommen wurden, weil die hofeigene Versorgung in der Landwirtschaft bestens war, und andererseits der Einsatz, zumindest in der Mischfutterindustrie, zurückgenommen wurde.

Und trotzdem bleibt auch der Melassemarkt von den, vorsichtig ausgedrückt, finanziellen Turbulenzen nicht unberührt, da die Ethanol- und Zuckerindustrie in vielen Ländern direkt betroffen ist.

In Brasilien erklären die ersten Ethanolproduzenten Bankrott oder begeben sich sozusagen unter Chapter 11, in anderen Ländern wird ein Ausbau der Zuckerindustrie im besten Fall nur verschoben, wenn nicht sogar komplett in Frage gestellt, Kapital für Modernisierungen steht nicht zur Verfügung und last but not least dürfte es fraglich sein, inwieweit von staatlicher Seite noch ausreichend Kapitalhilfe zur Verfügung gestellt wird, um die Projekte der alternativem Energiegewinnung auch tatsächlich im wirklichen Leben ankommen zu lassen.

Für manche Marktteilnehmer sind dies unangenehme Entwicklungen, für gut positionierte Unternehmen dagegen auch eine Chance, denn die Spreu trennt sich vom Weizen.

Trotz kleinerer Ernten fielen die Preise für Zuckerrohrmelasse z.B. in Pakistan recht deutlich. Auf den ersten Blick ein antizyklisches Verhalten, stellt sich bei näherer Betrachtung aber einfach nur als eine Reaktion auf den Nachfrageeinbruch des lokalen und internationalen Marktes zur Jahreswende dar: a) schwächerer Ölpreis -> Ethanolpreis sinkt -> geringere lokale Nachfrage und b) Getreideproduktion vs. Einsatz von anderen Futtermittel im Mischfutter)

Aus momentaner Sicht dürfte sich der Markt für Rohmelasse also noch einige Zeit schleppend bewegen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die Preise für Zuckerrübenmelasse haben sich für die nächsten Monate kaum bewegt. Der Druck in der Kampagne dürfte der Vergangenheit angehören. Das Angebot für die Monate Januar – September 09 ist überschaubar, auch wenn der Futtermittelkonsum aufgrund der sich in der Kampagne gebildeten Bugwelle für Januar-März teils sehr gut versorgt sein sollte. In diesem Zeitraum sind erfahrungsgemäß auch die Tanks der Fermentations-Industrie noch gut gefüllt, so dass auch dort kein Handlungsbedarf besteht. Andererseits dürften bestehende, unverkaufte Positionen den Handel per saldo sehr fest einstehen – der Abgabewille also begrenzt sein.

Jedenfalls gibt es wenige Gründe sich über den Jahreswechsel explizit über Melasse Sorgen zu machen, zumal die Probleme i.d.R. ohnehin von ganz alleine und zumeist ungefragt auf einen zukommen...

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für 2009 gute Gesundheit, frohen Mut und eine glückliche Hand bei Ein- und Verkauf.

Erhalten Sie uns Ihre Freundschaft!

Ihre
DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen. Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH